

geltenden, leicht gesunkenen Einspeisevergütungssätzen angepasst. Aufgrund der Anlagen-Preisentwicklung ist für das kommende Jahr eine im Vergleich zur Inbetriebnahme 2009 ähnliche Wirtschaftlichkeit möglich.

Wer 2010 eine Solarstromanlage auf sein Dach bauen möchte, sollte rechtzeitig mit der Planung der Anlage beginnen und rechtzeitig beim Installateur seiner Wahl verbindlich bestellen. So kann sichergestellt werden, dass die Anlage ohne große Zeitverzögerung gebaut und ans Netz gebracht werden kann.

Seit über zwei Jahrzehnten

Die Firma EWS in Handewitt trägt seit über zwei Jahrzehnten dazu bei, die Nutzung erneuerbarer Energien in Norddeutschland voranzutreiben. Sowohl für Bauherren als auch Installateure, Planer und Architekten ist das Unternehmen Ansprechpartner rund um die Bereiche Solarstrom, Solarwärme und Holzpellettheizun-

gen. Das Schwesterunternehmen EWS Beteiligungsfonds GmbH & Co. KG hat es sich zum Ziel gesetzt, ökologisches Engagement und renditestarke Kapitalanlagen miteinander zu verbinden. Sie vermittelt Solarstromprojekte an Investoren, die nicht über geeignete Dachflächen verfügen und bietet Besitzern von Dachflächen, die nicht selbst investieren wollen, Pachtlösungen.

Neben der Unterstützung von Installateurkunden bei Projektierung und Lieferung bietet EWS auch Montagehilfe für Einsteiger und ein Weiterbildungsangebot mit ca. 70 Seminaren und Schulungen pro Jahr. Auch Bauherren, die sich für erneuerbare Energien interessieren und z. B. eine Solaranlage auf ihrem Dach errichten möchten, können sich unverbindlich und kostenlos von EWS-Mitarbeitern beraten lassen und auf Wunsch auch Vor-Ort-Termine vereinbaren. Für die Umsetzung des Projektes vermittelt EWS Interessenten dann an von EWS geschulte, regionale Installateurpartner weiter, die auch über die EWS-Vertriebspartnerkarte im Internet zu finden sind.

Anzeige

Schnelle Tore erhöhen Flugsicherheit

●●● EFAFLEX-Schnellauftore für die Flughafenfeuerwehr Charles de Gaulle

TORE. Sie sind die Dreh- und Angelpunkte im internationalen Verkehr und haben als technische Vorbilder eine wichtige Multiplikatorenrolle: Flughäfen. Eines der jüngsten Projekte in diesem Bereich ist die Feuerwache auf dem Flughafen Charles de Gaulle in Paris. Die französische Zeitung „Le Parisien“ spricht von gigantischen Toren, die in nur zwei Sekunden geöffnet sind. Eine Zeit, die sogar die 126 Feuerwehrleute des Flughafens begeistert. Denn sie müssen nach dem Auslösen des Alarms in nur 90 Sekunden jede noch so weit entfernte Ecke des Flughafens erreicht haben. Keine Frage also, dass besonders an dieser Stelle kein Tor versagen darf.

„5.000.000 Euro hat die neue Feuerwache gekostet. Sechs Turbotore der Serie S sind dort montiert worden. Sie erhöhen durch ihre enorme Öffnungsgeschwindigkeit die Schnelligkeit beim Ausrücken der Feuerwehr und damit die Flugsicherheit in Paris“, erzählt EFAFLEX-Geschäftsführer Christopher Seysen. Angefangen habe alles 2006, als auf dem Flughafen Orly die ersten EFAFLEX-Tore eingebaut wurden. Nach weiterführenden Verhandlungen mit Aéroports de Paris (AdP) wurde die neue Feuerwache dann gleich mit den schnellen Toren des Bruckberger Spezialisten geplant.

Kurz darauf folgte ein neuer Auftrag. „Neun EFA-SST-Premium wurden inzwischen in eine Wartungshalle auf dem Flughafen Charles de Gaulle eingebaut“, sagt Christopher Seysen. „Wir haben mit diesen Aufträgen einen wichtigen Grundstein für weitere Geschäftsbeziehungen gelegt; denn an den Pariser Flughafenfeuerwehren orientieren sich die Flughäfen weltweit.“ AdP und Aéroports de Paris International (AdPI) wollen auch weiterhin mit EFAFLEX zusammenarbeiten.

EFAFLEX Tor- und Sicherheitssysteme GmbH & Co. KG • Fliederstraße 14 • 84079 Bruckberg
Telefon (0 87 65) 82-0 • Telefax (0 87 65) 82-2 00 • www.efaflex.com



Schnelle Truppe: *Die Flughafenfeuerwehr Paris Charles de Gaulle.*

